Auch mit 20 Kilogramm Zusatzgewicht ganz vorne

Motorsport: Der Böblinger Jacob Erlbacher gewinnt das Auftaktrennen bei der süddeutschen Hallenkartmeisterschaft

„Jacob ist willensstark und clever“: Achmet Chousein, Jacob Erlbachers Förderer, weiß um die Stärken seines Schützlings Foto: red

BÖBLINGEN (red). Jacob Erlbacher hat mit mehr als zwei Sekunden Vorsprung das erste Rennen der süddeutschen Hallenkartmeisterschaft gewonnen.

Zum Auftakt der Saison ging es für den 17-jährigen Erlbacher nach Weil am Rhein. Der Böblinger hatte sich bereits 2017 an die Spitze in seiner Klasse gefahren. Deshalb durfte er nicht, wie eigentlich regelkonform, in seiner Gewichtsklasse (60 Kilogramm) an den Start gehen, sondern muss dieses Jahr seine Rennen eine Klasse höher (80) mit 20 Kilo Zuladung bestreiten. Das führte natürlich im Vorfeld zu heftigen Diskussionen, aber letztendlich ging Erlbacher trotz dieses Handicaps an den Start.

Die Strecke war gewöhnungsbedürftig und rutschig. Mit dem Zusatzgewicht musste sich Erlbacher im Training umstellen. Schnell hatte er heraus, wie er seinen Körper einsetzen kann, um diesen auf einer Seite künstlich erzeugten Schwerpunkt auszugleichen. Im Warm-up fuhr er reifenschonend und verhalten, um dann im anschließenden Qualifying mit einer Bestzeit von 53,741 Sekunden auf die Pole Position zu rasen. Seine Strategie ging auch im Rennen auf. Lange Zeit saß ihm zwar Teamkollege Janis Kaiser im Nacken, aber dann ging es ans Überrunden, und hier spielte Erlbacher, der voriges Jahr auch auf der Rundstrecke bei den Kart Nationals und der Rotax-Max-Challenge Erfahrungen sammelte, sein Können aus. Bei seinen Überholmanövern ließ er kaum Zeit liegen und fuhr mit einem satten Vorsprung von 2,502 Sekunden durchs Ziel.

„Es ist nicht sinnvoll, einfach stumpf Tempo zu machen“

„Es ist nicht sinnvoll, einfach stumpf Tempo zu machen. Je nach Strecke muss man die Fahrweise anpassen, um so die optimale Zeit fahren zu können. Wichtig ist die Konstanz, denn eine schnelle Runde bei 45 Minuten entscheidet gar nichts“, erklärte Erlbacher, der nach seinem Sieg eine Einladung zu den „European Karting Finals“ am kommenden Wochenende in Roggwil in der Schweiz bekam. „Ich habe mir die Kartbahn im Internet angesehen und es wäre toll, auch dort zu fahren. Mal sehen, was geht.“

Auf jeden Fall geht es für Jacob Erlbacher mit dem Nees-Kart-Racing Team in den Faschingsferien nach Italien. „Dort bereite ich mich auf die Rennsaison für die Rundstrecke vor. Mit Max Wissel als Coach wird das eine geniale Zeit, auf die ich mich sehr freue.“